Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40402
Copyright: Melk, Benediktinerstift

straffleichen worten Nu sagt mir du hymlischer tzirkkel was setzest
du alles das das auff erden ist mit deinen snellen lauffe gar
sichtichleich in vmrue vnd machst mit deinen erwerfen das sy auch
erwerfleich sein Möcht dir nicht aym aynigs ding alayn dar zu
gemuest tuen das du im dein snellen erwerfen multichleichen mit
taulest Des gab der hymel aus der höche gar maysleich ant
wurt in sölicher masse vnd sprach Wärleich du hast lange gepre
ten vnd hast dich vmsleich gerecht als ayn vnistren erde die an
ir selber diürr ist vnd uestichleichen helder was ir zu handen chumpt
vnd die der swachen geutichait so grosses dürsten leider das es
all flüsse der milden wasser hartt trag vnd nacht müssen gänzlich
erlescheu Hastu nye gemerkt wie mein vmrue in irdischen dingen
merkchleich adel pringet vnd wie mein snelles erwerfen chla
re chlarhait würuchet vnd wenn ich nach mir tzeuche das ist
mein freyes geben wann allen dingen die mit mir erwegt wer
dent den taul ich mein natur gar freulich mit vnd gib in mein
angeporenes würuchen mein autens sachen das fleusset in seu
gar multichleich vnd mag sich auch ay chainer stat gänzleich
von in gereiden Nu stiend vllecht dein syn also das ich aymen
oder tzmayn mein natürleiche woltat vnd vberflüssig gütät
gar freymütichleich mittaulet vnd daper pestünde vnd mich
mit mein woltat zu chainem andern dinge multichleich ausgusse
Wär das dein wille so müest auch das ay tzweivel sein das
du mir chaines gütn gunstig vnd wärn auch dir alle gute mige
ding ay aller stat zu neyde vnd auch zu hasse Ich pitt dich
das du mit freutschaft merkchest Wastu nicht als ayn gemayn
ayn ding gemainchleich fur sich nympt Also wurcket gemay
ne tugent gemainchleich recht vnd wol an allen irren dingen
Also ist auch die ware vnd freye gerechtichait gemayn in
allen dingen Oder waistu nicht wie die chlare Oume mit
irem scheyn freymütichleich allen ding durchchlanstet
vnd hat auch chaynem werchen auff erden ir freymütige milt